



Foto: pixabay.de

# GRÜN DONNERSTAG

Familienliturgie  
für zu Hause

} diözese würzburg  
Kirche für die Menschen

## Einführung in den Gründonnerstag

Woher der Name Gründonnerstag stammt, ist nicht zu 100% geklärt. Man geht davon aus, dass Das Wort Gründonnerstag vom althochdeutschen Wort „greinen“ abstammt. „Greinen“ bedeutet „weinen“.

Am Gründonnerstag kommt bei vielen Familien „grünes Essen“ auf den Tisch. Überlegen Sie sich doch einmal, was Sie gemeinsam an diesem Tag kochen können. Vielleicht Spinat?

## Aktion

Für den heutigen Tag wäre es schön, wenn Sie sich mit Ihren Kindern die Zeit nehmen und ein eigenes Brot für das gemeinsame Abendessen backen. (Backmischung oder eigenes Rezept)

Sollten Sie diese Zeit nicht haben, kaufen Sie ein Brot für die Familie. Schmücken Sie den Esstisch mit Blumen und Kerzen.



Foto: pixabay.de

Herausgeber: Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg  
Text: Cornelia Schäfer, Ehe- und Familienseelsorgerin Region Würzburg  
Gestaltung: Sven Jäger

### **HERZLICHE EINLADUNG ZUR FEIER DES GRÜNDONNERSTAG IN DER FAMILIE**

Im Vorfeld können Sie mit Ihren Eltern, Geschwistern und deren Familien und Großeltern für diesen Abend eine gemeinschaftliche Aktion ausmachen.

Setzen Sie sich zu einer gemeinsamen Zeit zum Essen (z. B. 18:00 Uhr) und denken an diesen besonderen Tag, den wir gemeinsam begehen. Als Zeichen kann in jeder Familie folgende Geschichte vorgelesen werden:

#### **Geschichte: Das Brot das anders schmeckt**

[https://www.kirchgemeinde-wangen.ch/cms/images/kinderjugend/erstkommunion/kinderliturgie/2020/Brot\\_das\\_anders\\_schmeckt.pdf](https://www.kirchgemeinde-wangen.ch/cms/images/kinderjugend/erstkommunion/kinderliturgie/2020/Brot_das_anders_schmeckt.pdf)

#### **Bewusster Beginn**

Um ein ganz besonderes Brot, geht es an diesem Tag auch. Denn Jesus begeht mit seinen Freunden das letzte Abendmahl. Auch wir erinnern uns heute an dieses besondere Mahl, wenn wir gemeinsam in der Familie essen.

Wir beginnen unser Essen mit dem Kreuzzeichen.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.“

*In die Mitte des Tisches, steht die Kerze, die uns durch die Tage begleitet. Sie kann durch ein Kind angezündet werden.*

## Gebet

Guter Gott,  
heute kommen wir zusammen,  
um uns gemeinsam an dein letztes Abendmahl zu erinnern.  
Wir sind in Gedanken bei unserer Familie und unseren Freunden.  
Wir wissen, dass du jetzt bei uns bist.  
So bitten wir dich, segne unser Brot,  
das wir heute gemeinsam gebacken haben.  
Stärke unsere Gemeinschaft,  
wenn wir nun dieses Brot gemeinsam teilen und essen.  
Amen.

## Lied

Wenn das Brot das wir teilen – GL 470



- 1 Wenn das Brot, das wir tei - len, als
- 2 Wenn das Leid je - des Ar - men uns
- 3 Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns



- 1 Ro - se blüht und das Wort, das wir
- 2 Chri - stus zeigt, und die Not, die wir
- 3 sel - ber hält, und das Kleid, das wir



- 1 spre - chen, als Lied er - klingt,
- 2 lin - dern, zur Freu - de wird, 1-5 dann hat
- 3 schen - ken, auch uns be - deckt.

C                      Em                      F

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut,

C                      Am                      Dm

dann wohnt er schon in un - se - rer

G                      C                      Em

Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein

F                      C                      Am                      Dm

An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -

G                      C                      A                      Dm                      G                      C

fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

4 Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott...

5 Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott...

T: Claus-Peter März 1981, M: Kurt Grahl 1981

*Nach dem Lied wird das Brot angeschnitten und verteilt. Nun wird bewusst gemeinsam zu Abend gegessen.*

## Bibelstelle vorlesen

*Während des Essens kann ein Erwachsener die Bibelstelle vorlesen:*

Lk 22,14–23 (Einheitsübersetzung)

Als die Stunde gekommen war, legte er sich mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes. Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander! Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet,

brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Doch siehe, die Hand dessen, der mich ausliefert, ist mit mir am Tisch. Der Menschensohn muss zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er ausgeliefert wird! Da fragte einer den andern, wer von ihnen das wohl sei, der dies tun werde.

Auch heute gibt es die Bibelstelle wieder in kindgerechter Sprache. Hier ein Link für 2 Kinderbibeln:

<https://dli.institute/wp/praxis/kinderbibel>

## Gespräch über den Bibeltext

- An welche Inhalte der Geschichte erinnerst du dich?
- Hast du etwas nicht verstanden?
- Was findest du toll an diesem Text?
- Wundert dich etwas?

In der Bibel hören wir heute von Jesus und seinen Freunden, die gemeinsam das Paschamahl gehalten haben. Das Paschafest gehört zu den wichtigsten Festen des Judentums. Jesus und seine Freunde waren Juden. Daher haben sie dieses Fest gemeinsam gefeiert.

Doch bei diesem Fest war etwas anders. Denn Jesus brach das Brot und gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Das selbe hat er im Anschluss auch mit seinem Wein gemacht: „Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“

Vielleicht versteht ihr noch so richtig, was diese Worte bedeuten. Auch den Jüngern ging es damals so.

Sie haben es erst nach dem Tod und nach der Auferstehung von Jesus verstanden. So können auch wir dieses Zeichen verstehen.

Wir sollen uns immer wieder versammeln, gemeinsam das Brot brechen und uns dabei an Jesus erinnern.

Dies tun wir immer in der Kirche, wenn wir gemeinsam Eucharistie feiern.

Auch heute erinnern wir uns an Jesus und an seinen Auftrag, den er nicht nur seinen Jüngern, sondern auch uns gegeben hat.

## Gemeinsamer Abschluss des Abendessen

Guter Gott,

heute haben wir ganz bewusst gemeinsam zu Abend gegessen.

Wir haben uns Zeit füreinander genommen und haben uns zugehört.

Wir haben uns an dein letztes Abendmahl erinnert.

Wir bitten dich, segne uns, unsere Großeltern, unsere Freunde und alle, die wir kennen und lieben.

Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*(gemeinsam sprechen und das Kreuzzeichen machen)*



Foto: pfarrbriefservice.de



## Lied zum Abschluss

z. B. Halte zu mir guter Gott – GL 830

Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=aoct6YQv-ws>

The image shows a musical score for the hymn 'Halte zu mir guter Gott'. It consists of four systems of music, each with a vocal line and a guitar accompaniment line. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal lines. The first system is for a single voice (1), and the second system is for a four-part setting (1-4). The guitar accompaniment includes chord symbols: C, G, Am, Em, and G.

1 Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den ganzen Tag.  
Halt' die Hän-de ü-ber mich, was auch kommen mag.

1-4 Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut' den ganzen Tag.  
Halt' die Hän-de ü-ber mich, was auch kommen mag.

2 Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh, / spür ich,  
wenn ich leise bin, dich in meiner Näh. / Halte zu mir ...

3 Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss, /  
weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. /  
Halte zu mir ...

4 Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. / Du hältst  
zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir. / Halte zu mir ...

T: Rolf Krenzer, M: Ludger Edelkötter

## Bibel am Abend vor dem Schlafen

Neben der Erzählung des letzten Abendmahls steht auch die Fußwaschung im Mittelpunkt der Gründonnerstagsliturgie. Diese Bibelstelle können sie am Abend gemeinsam lesen oder als Film anschauen.

Joh 13,1–15 (Einheitsübersetzung)

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon

Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und

Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und

Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Bibel in leichter Sprache:

Joh 13,1-15: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-gr%C3%BCndonnerstag>

## **Auftrag**

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Ein Dienst, den damals von den Dienern der Hausherrn durchgeführt wurde.

Durch seine Aktion möchte Jesus zeigen, dass er seinen Jüngern, seinen Freunden dienen möchte. Auch wir sollen uns gegenseitig „dienen“. Wir sollen uns gegenseitig etwas Gutes tun.

In der jetzigen Situation ist es eine gute Aufgabe an uns als Familie, aber auch an jeden einzelnen, ob Kind oder Erwachsener, sich gegenseitig etwas Gutes zu tun.

Aufgabe für die nächsten Tage:

→ Wie kannst du der Familie, deinen Geschwistern, deinen Eltern oder auch Großeltern etwas Gutes tun und eine Freude machen?

## ANHANG

### Videoclip

Natürlich können Sie mit Ihren Kindern die Bibelerzählungen auch in kurzen Video Clips anschauen. z. B:

<https://www.katholisch.de/video/25043-44-das-letzte-abendmahl>

### Ausmalbild zum Ausdrucken

Und natürlich ist es auch immer gut, wenn die Kinder etwas zum Zeitvertreib haben. Hier ein Ausmalbild zum Ausdrucken:

<https://www.schulbilder.org/malvorlage-das-letzte-abendmahl-i25923.html>



Quelle: [www.schulbilder.org](http://www.schulbilder.org)